Inndskelder Stadtblatt.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Dieses Matt erscheint Counta: und Mittwoch frith. Prise mit Abtrag monatlich 2,00 Mt. vierteilhrich 9,00 Mt. Bokabonn:::eent vierteljährlich 9,00 Mt.,

sugualid Bofigebitte und Beftengelb,

Zweimal wöchentlich erscheinende Zeituna für Humdsfeld, Saeran u. Umgegend.

Ferniprecher Nr. 44. -

Jusertionsgebühr für die einspaltige Keite Zeite 2,00 Mt. Restamptoffe 6,00 Mt. Futerie werden d. Dienstag bezw. Tweitag nachn. Ass in der Geschitzstelle Breslanerkraße 22 alle ginommen.

Hr. 60.

Mittwoch, den 26. Juli 1922.

18. Jahrg.

Arifis in Bayern.

Bu ber Bufpigung ber Lage in Bagern, bie befonders durch das im Reichstag angenommene Befet gum Edute ber Republit beeir flugt erfcheint, wird uns von einem unterrichteten gemäßigten Polititer geschrieben:

Man überlegt fich biesmal in München recht grundlich, mas man tun foll. Do die "Bollsfeele" auch tocht, alle Manner, die mit politischer Berantwortung belaftet find, suchen rubig Blut gu bewahren und erft nach reiflichfter Ermägung aller Moglichkeiten gu unabanderlichen Gatichluffen por-

aufdreiten. Bo eilen Radrichten, Die foon von vollendeten Tatfachen gu berichten wiffen, ben Dingen voraus; erft im Laufe biefer Woche find endgultige Entfcheibungen gu erwarter, von benen jeboch jest icon angenommen werden muß, daß fie in Bertin teine Freude erregen werber. Denn bon einer glatten Unterordnung unter die letten Beschlüffe bes Reichstages will in Bopern teine der an der Regierung beteiligten oder überhaupt für fie in Betracht tommenden Barteien eimas wiffen. Allen-falls die außerfte Lieft fieht auf dem Boden diefer Forderunger. Aber die Sogialdemofratie fpielt in Bayern teine maggebende Rolle, taum bag fie, wie die Dinge bort l'eger, auch nur gurgeit als regierungsfähig auerkannt wird. Den größten Ginfliß im Lande befitt die Begerifche Bollspartei, die auch mit bem Grafen Lerchenfelo b'e Debrzahl ber gegenwärtigen Minifter geftellt hat; fie bat gegen den Inhalt der neuen Reichagesete jum Soute ber Republit im Grunde genommen nicht viel einzuwenden; ben Stein bes Anftofies bietet für fie die Reiche g futiv, die fich jest gum erftermal über bie Landespolizei- und Landesjuftighobelt aus Grunden, die nun einmal in Berlin für durch. ichlaggebend gelten werben, hinweggefest hat. Deshalb ift der Gedanke erstanden, zwar ben Inhalt der neuen Gejese auf dem Berordnungs-wege auch fur Bayern zu übernehmen, feine Durchführung aber den bayerifchen Landesbehörden vorzubehalten. Man will fich für diefen Weg auf ben Artitel 48 ber Reichsverfaffung berufen, wird aber boch wohl gugeben muffer, daß ber gleiche Artitel Die Reichsinftangen berechtigt, Beftimmungen gum Soute von Rube und Orbnung fur bas gange Reich gn erlaffen, und daß, wenn dies gefchehen ift, die entsprechende Befugnis ber Landesgewalten gurudzutreten bat. Um einen Ronflitt murbe man, wenn diefer Weg beschritten wurde, nicht berumtommen. Denn man meiß, daß gerade viele ber in Berlin gefaßten Beichluffe aus Diftrauen gegen Bayern entstanden find, daß aber die Ausschaltung ber bayerifchen Buftandigleit für viele Magnahmen ber Reichsinstangen bie treibenbe Rraft gemifen ift. Aber bem Biberfpruch ber Bagerifden Boltepartei gegen die glatte Annahme der neuen Reichsgesetze follieft fich auch ber bayerifde Landesverband ber beutichen Bollspartei ausbrudlich an, und bag bie eigentliche Rechte auch in Boyern Die Reichseretutive in diefen Dingen ablehnt, verfieht fich am Rande. Rur die Demofraten icheiren entichloffen gu fein, fic, wenn es gar nicht anders geht, auch in biefem Salle gu fuger, und ihr Austritt aus ber gegenwärtigen Roalition burfte mit dem bereits ertlarten Rudtritt tes Danbelsminifters Damm aus tem Rabinett bereits jo gut wie entschieben fein.

Danach ergibt fich die Babricheinlichkeit einer Berichiebung der gegeewärtigen Regierungstoalition

nach rechts mit einer entsprechenden Umbildung bes Miniftertams, und für biefen Fall darf wohl bamit gerechnet werden, daß Graf Berchenfeib als Ministerprafident an der Spige der Regierung verbleibt. Denn bag auch für ihn bie neuen Befege fo, wie fie aus Reichstag und Reichsrat hervorgegangen find, als unannehmbar gelten, bat er durch feinen Berliner Wefandten fo laut und nach. brudlich ertlaren laffen, bag er fich nun wohl unmöglich in die gefaßten Befchtuffe fügen tann.

Damit waren wir wieber einmal an einem Bendepuntt angelangt. Zweifellos befteht auf beiben Seiten ber befte Wille, einen offenen Bruch zwifchen Berlin und Minden zu verhitten. Zweifellos glauben beibe Teile auch bas, mas fie tun, im Intereffe des richtig verftandenen Bedantens der Reichseinbeit tun gu muffen. Go bleibt, wenn man auf eine vernünfige Betrachtung ber Dinge nicht vergichten will, auch biesmal tein anderer Weg übrig, ale nach einer Berfianbigung swifden buben und brüben zu fuchen. Eine Aufgabe, bei ber gewiß auch bie vermittelnbe Sand bes Reichsprafibenten fich wohltuend bemertbar machen tonnte.

Condoner Konferenz am 1. Uugust.

Boir carees Rudjug in ber Reparationsfrage.

Die bem Brafibenten bes Garantiefomitees fon in Berlin überreichte Antwortnote bes beutichen Reichstanglers bestätigt in ihrem Bort-laut die icon betannte Ginwilligung ber beutichen Regierung zu ben Borichla en ber Rommission gur

Finanguberwachung und Rigelurg.

In Baris icheint ploglich ber bisber fo bart-nadige Widerftand ber bortigen Regierung gegen jeden Berfuch, eine Solung ber jegigen unhaltbaren Lage füe Deutschland berbeiguführen, etwas nachgelaffen zu haber. Es ift betannt geworben, bag neue Borbefprechungen über die Reife Boincarees nach London im Gange sind und daß Poircaree sich bereit erklart hat, am 31. Juli nach England zu reisen, so daß die Berhandlungen am 1. August beginnen tonnen.

Mus ben Blattern geht hervor, bag England eine neue, icheinbar febr bringenbe Anfrage wegen ber Reife Boir carees an bie frangofifche Botichaft in Loudon gerichtet hat. Die Antwort Poincarees ift ber englischen Regierung burch ben Botichafter in Sonbon übermittelt worben. Man wartet jest auf die Buftimmung Englands gu ben Reifeplanen. Mis ein Nadgeten Boir carees wird die amtliche Savas-Mitteilung betrachtet, daß die Inftruttionen Boincares an Dubois gar nicht für bie Deffentlichteit beftimmt gewejen feien und teineswegs bas lette Wort ber frangofifchen Regierung barftellen.

Das fehr erhibliche Ginlenten der frangofischen Regierung gegenüber ber letten, fehr energifchen Mahnung Englands wird burch einen Leitartitel bes "Temps" bestätigt, ber alle Wendungen ber Politit Poincarees mitmacht. Das Blatt teilt mit, Frantreich werde felbft beantragen, daß junachft b'e August- und Septembergahlungen Deutschland ererlaffen werben foller, In biefer Beit follen noch einige erganzende Reformen von Deutschland gefordert und gugleich bas Bantiertomitee gur fofortigen Biederbesprechung ber internationalen Anleihe fur Deutschland einberufen werben. Das Buftandetommen ber Unleihe werbe bann Deutschland ein mehrjähriges Moraiorium bringen.

Gegen die Politik der Gewalt.

Aufruf an bie Arbeiter der Belt.

Die in Amfterdam tagende Ronfereng ber gewertichaftlichen und fogialiftischen Internationalen hat einen Aufruf an die Arbeiter ber Belt be-

icoloffen, in dem es u. a. beißt:

Der Ruin Deutschlands bedeutet ben wirt-fcaftlicen Zusammenbruch Europas. Es liegt beshalb im Interesse bes Weltproletariats, Die beutsche Republit gu ermutigen und ihr beigufteben. Deutschland taun berechtigte Reparationsverpflichtungen nur erfüllen, wenn internationale Rredite die Genesung seiner Wirtschaft ermöglichen. Die Politik der Entente jedoch treibt Deutschland in den Bankrott. Die Politik der Gewalt gibt nur Anlaß zu neuen Kriegen. Die interallierten Schulden muffen revidiert werden. Rur auf diefem Wege erscheint die Durchführung einer großen internationalen Anleibe für ben wirtschaftlichen Wiederauson Europas möglich. Um diesen Zwek zu erreichen, wenden sich die dei Exclutiven an die öffentliche Meinung aller Länder und inshesondire Amerikas. Die Konferenz erwartet von den B:reinigten Staaten, daß sie zur Wiederherstellung des Weltfriedens mithelfen, um die zerrüttete Wirtschaft Europas wieder ins Gleichzewicht zu bringen. Mit dem System der militärischen Offunctionen pationen muß gebrochen werben. Bor allem find Die militarifchen und wirtschaftlichen Sanktionen von 1921 unverzüglich aufzuheben. Unter Berufung auf das Selbstbestimmungsrecht ber Bolter verurteilen die Exclutiven nachbrudlicht alle Rontrollmagnahmen, Die Die Souveranitat ber beutiden Republit bedroben, fie bes Rechts berauber, ihre inneren blonomifchen und fozialen Angelegenheiten in voller Freiheit zu ordnen.

Dir ötonomifche Wieberaufbau und ber Beltfriede erheischen, haß die Arbeiter aller gander mit all ihrer Rraft tampfen. Angefichts feines finangiellen Bufammenbruches gegen die Reaftion und für bie allgemeine Abruftung muß Deutschland bas verlangte Moratorium gemahrt werben bis burd eine unparteifche Untersuchung feine wirtliche Beiftungsfähigfeit festgestellt ift ober Borbereitungen getroffen werben fur ben Abichluß einer inter-

nationalen Anleihe.

Beamtengehülter für Juli und August.

Die Berhandlungen im Reichsfinangminifterium mit ben Spigenverbanden über die Erhöhung ber Begoge ber Bramten, und Arbeiter haben gu einer

Berftanbigung geführt.

Unter Berücfichtigung einerfeits ber Steigerung ber Lebenshaltungstoften, andererfeits aber ber ernften Finanglage bes Reiches einigte man fic vorbehaltlich ber Buftimmung bes Reichstabinetts und ber gefetgebenben Rorpericaften bei ben Beamten- und Angestelltenbegigen babin, bag ber allgemeine Tenerungszuschlag vom 1. Juli um 55 Proz. also von 105 auf 160 Proz., vom 1. August um 80 Proz., also auf 185 Proz., erhöht wird. Das bedeutet eine Erhöhung ber bisherigen Gefamtbeguge fur Juli um rund 24 Broj. und fur Muguft um rund 84 Prozent. Entfprechend biefer Regelung erfolgt die Erhöhung der Arbeiterlohne. Die Auszahlung der erhöhten Beguge w'rd mit großter Beideleunigung erfolgen.

Was an Waffen abgeliefert murde.

Das erfundene beutiche Rriegsgespenfi.

An die Entente find von Deutschland feit bem Friedenssaluß abgeliefert worden : 5 882 866 Gewehre und Rarabiner, 104 612 Majdinengewehre, 38 446 Minenwerfer und -robre, 54 791 Geschütze und Geschützrobre, 14 014 Flugzeuge und 27 711 Flugzeugmotore. Deutschlaub hat im ganzen 100 000 Mann Beichswehr, teine Kriegsinduftrie mehr, fo bag tatfaclic bie Bewaffnung ber Reichswehr alles barftellt, was an Kriegszeug vorhanden ift. Frankreichs verfügt zurzeit über 805 000 Manu ftebendes Deer, die ihm politifc verbundenen Staaten, Belgien 118 000, Bolen 800 000, Die Ticecollowatei 150 000. Frantreich allein kann fein Deer bei der Mobilmachung auf über 5 Millionen vermehren. Frankreich hat feine Rriegs-beständen erhalten und ergangt. Deutschland burfte im gangen nur 1926 Majdinengewehre und 288 Gefchute behalten. Frankreich beherricht die Suft in Mitteleuropa und im naben Often mit feiner gablreichen, ganglichen glangend ausgeftatteten und organisterten Luftflotte. Deutschland hat tein Militärflugzeug.

Bas bemgemäß von bem in Frankreich bei allen Gelegenheiten an die Wand gemalten "Deutfen Rriegsgefpenft zu halten ift, ergibt fich von felbft. Ber bei ber wirklichen Sachlage von ber Möglichkeit spricht, Deutschland konne Frankreich überfallen, tennt entweber bie militar-politifden Bufammenhange nicht, von benen er rebet, ober

fpricht bewußt die Unwahrheit.

Cinseimisches.

Der Rachbruck nuferer Originalberichte ist nur mi genauer Snellenangabe geftattet.

— Der Ankauf von Gold für das Reid burch bie Reichsbant und Poft erfolgt in Der 28oche vom 24.—30. Juli b. 34. gum Breife von 1900 Mart für ein 20-Martftud, 950 Mart für ein 10-Martftud. Für ausländifde Goldmungen werden entsprechende Preife gezahlt. - Der Antauf von Reichsfilbermangen burch die Reichsbant und Poft erfolgt bis auf weiteres jum 40facen Betrag bes Mennwertes.

Die nächfte Matterberatungeftunde in hundsfeld findet Donnerstag, den 27. d. Mts., nachmittags von 4 bis 5 Uhr, im Altersheim ftatt.

Beitere große Bapierpreissteigerungen. Im Juli hatte ber Preis für Beitungsbrudpapier, ber vor Ariegsausbruch je 20 Big. pro Kilogramm betrug, icon bas Sunbertface bes Friedenspreifes erreicht, nämlich 80 Mt. je Rilogramm. Der Reichstag hat turg vor dem Auseinandergeben ein Gefet angenommen, das der Regierung die Möglichkeit gibt, Bochftpreife für Drudpapier feftzufegen. Diefer Magregel traut man allerbings nicht viel Birtfamteit gu, und für ben August werben feitens ber Papierfabritanten neue gewaltige Breisererhöhungen angefündigt. Damit murbe ber Papierpreis ben Stand bes Bundertfachen gegenüber bem Friedenspreise noch weit überschreiten. Demgegen-über haben die Bezugspreise der Beitungen in ber Regel noch nicht einmal bas Funfzigfache des Friedensstandes erreicht, find also in ber Preisentwicklung gang außerorbentlich gurud-geblieben. Da außer bem Papier auch bie übrigen Materielpreise ungeheuer gestiegen und die Sohne und Behalter mit der allgemein machsenden Teuerung hinaufgegangen find, werben die Zeitungen biefer Bewegung folgen muffen. Die großen Berliner Beitungen erhöhen ihre Bezugspreise fehr er-beblich, bas "Berl. Tagebl." 3. B. toftet monailich 90 Mart.

– **Das Ende der Germaniamarken**. Infolge der haufigen Poftgebuhrenerhöhungen ber letten Jahre und ber Ueberlaftung ber Reichsdruderei ift es nicht möglich gewesen, Die jeweils erforderlichen neuen Martenwerte ftets rechtzeitig berauftellen; einige Berte Der Germaniaausgabe haben daber aushilfsweife im Bertehr belaffen werben muffen. Der Bertauf ber noch vorhanbenen Germaniamarten, es handelt fich in ber Sauptfache um folde gu 75 Bfg, 11/4 Mf. und 4 Mt., wird unmehr mit Ablauf bes September bei ben Boftanftalten eingestellt werben. Camtliche Germaniamarten verlieren mit dem 31. Oftober d. 38. ihre Bultigleit. In den Sanden bes Publitums befindlide Stude tonnen bis zu diefem Tage gegen andere Boftwertzeichen gum Rennwert umgetaufct

– Abnahme der Coweinezucht in Breufen. Am 1. Juni hat in Preußen (ohne bas Saargebiet) von Staats wegen eine Edweinegablung ftattgefunden. Der Schweinebeftand beträgt rund 8700 000 Schweine, hat also im Bergleich gum 1. Dezember 1921 um 1 750 000 Sific abgenommen. Die Berminderung ift betrachtlid, Die ichlachtreifen, über 1/2 Jahr alten Schweine find von rund 3,2 Millionen auf 1,4 Millionen, bie Fertel um rund 125 000 Stud gurudgegangen. Die Abnahme ift in erfter Linie auf Schlachtungen gurudguführen, die in der Zwifdenzeit febr gablreich waren. Wie aus der Tridinenschau gu erfeben ift, find allein in ben Monaten Dezember, Januar, Februar und Marg 3 800 000 Schweine ber Tricinenicau unterworfen worben, mabrend es in dem gleichen Zeitraum des Borjahres nur 8 800 000 Stud waren. An Zuchtsauen find diesmal rund 900 000 Stud und an Ebern 55 000 Stud gegen 905 000 Sauen und 61 000 Cher im Degember 1921 ermittelt worden, mabrend fich in früheren Jahren eine Bunahme gezeigt hatte. Der Rudgang ber folachtreifen Schweine in der Beit vom Dezember bis Juni ift an fich nichts Ungewöhnliches; immerhin ift er biesmal auffallend groß. Bedentlich erfcheint es, daß ber Berminderung tein verftartter Nachwuchs gegenüberfieht.

- Es geht nichts aber Dantbarteit. In ber Expedition einer Breslauer Tageszeitung blieb am Schalter biefer Tage eine Brieftafche liegen, Die einen Bariched über 60 000 Mt. lautend auf die Abwidlungsfielle Berlin, und 4000 Mt. Bargelb enthielt. Die Brieftafche wurde, ebe fie in unrechte hande fallen konnte, von einem Beitungsboten ent-bedt und fofort in Bermahrung genommen. Rach langerer Beit und vorheriger telephonifder Unfrage, ob er feine Tafche etwa im Beitungsichalter habe liegen laffen, tam der Berlierer gurud, nahm begludt feine Tafche in Empfang, entnahm ihr mit großartiger Gefte einen Taufendmartidein, faltete ibn umftandlich gusammen und überreichte bem Finder mit liebenswürdigem Sacheln und tafchenspielerartiger Figigleit einen — Zehnmartschein, worauf er fluchtartig bas Lotal verließ und nicht nicht mehr gefeben marb. Der eble Berlierer hat jedenfalls feine Dantbarteit gegen ben Finder nach einem niedrigeren Prozentfas berechnet, nach bem

er feine Befcafte maden burfte.

Pas Raubtier.

Rriminal-Roman bon S. A. von Byern.

Der Rommiffar batte bem Bericht bes Mebiginalrats aufmertfam gugehört, nun flappte er fein Tafcenbuch zusammen, und ftedte es in die innere

"Biffen Sie auch, wer diefer Stabsarzt von Sanders eigentlich ift? Rein? Alfo bann werbe ich es Ihnen fagen: ein gang geriebener Cauner, ber gur Beobachtung feines Geiftesguftandes in ber Irrenanftalt Sandberge untergebracht mar, ben wadehabenden Bfleger ermordete und nach Berlin entwich, wo er fich einige Beit bei feiner Beliebten, einer gewiffen Jojefa Stepaned aufhielt. In Birlichteit beißt ber Rerl Guftav Molbenhauer und wird von ber Staatsanwalticaft Berlin, Dresden, Samburg, Munchen und Duffelborf wegen ben vericiebenften Dochftapeleien gefucht, die Stepaned war früher tatfactlich Schwefter in einem belgifchen Refervelagarett, ließ fich aber einen Diebftahl von Meditamenten zuschulden tommen und ift überdies bringend verbachtig, in ber Bwifchengeit mehrfache Gowindeleien verübt gu haben."

Behrend fonappte formlich nach Luft. 180 — woher wiffen Sie benn bas alles?! Das ift ja furchtbar, einfach unglaublich!"

Aber Tatfache! Die Bermieterin Emma Rulide in Berlin, Norbftrage 43, bei ber die Stepaned zwei moblierte Bimmer bewohnte, hat bie Polizei auf die Fabrte des Barchens gebracht leider nur zu fpat, denn wir haben erft heute frah die nabere Mitteilung aus Berlin erhalten, und eine sofortige Anfrage bei ben in Frage tommenben Fremdenhaufern und Benftonen ergab, bag Sanders alias Moldenhauer, der ebenfo wie die Stepaned im "Botel Briftol" wohnte, bereits feit geftern nachmittag veridwunden war, natürlich, ohne bie febr erhebliche Rechnung ju bezahlen."
"Donnerwetter!" Der Rittmeifter fprang auf

und ging mit langen Schritten im Rimmer auf und ab. Und biefe Ranaillen haben wochenlang mit meiner Frau vertehrt, haben taltblutig bie Belegen-

beit ausspioniert um -

"Sie tonnen Gott banten, daß alles noch so abgelaufen ift, herr Rittmeifter," sagte ber Kommiffar ernft. "Menschen — nein, Raubtiere vom

Solage eines Moldenhauer tommt es auf einen Mord nicht an!"

Berr v. Drobitich hatte die Bande in die Tafchen feines Rodes geftedt.

"Dürfte ich um eine möglichft genaue Befdreibung der geraubten Schmudftude und fonftigen Gegenftande bitten? Die Rachforfchungen verfprechen natürlich nur bann Gifolg, wenn wir

über alles unterrichtet find." Rach einer reichlichen Stunde war die Durch-

fuchung ber Wohnung beenbet. "Om," ber Kommiffar griff nach feinen Sanbfcuben, "alfo für angefähr 30 000 DRt. Wertfachen find bem Saunerpaar in die Bande gefallen, aber offen gefagt - ich gebe mich teinen überfcwenglichen hoffnungen bin, benn es ift fo gut wie ficher, daß die Juwelen aus den Fassungen gebrochen und bann ins Musland verlauft werben, bei ben Breifen, die heuzutage Bold und Silber, Spigen, Bafche und Rleibung und Pelawert haben, lagt fich ein fleines Bermogen herausichlagen, und ein Belfer findet fich immer. Uebrigens," mandte er fich an den Debi-ginalrat, "durfte ich bitten, mich fofort gu benachrictigen, sobald die gnädige Frau vernehmungsfähig

"Selbfiverftanblich!" Behrend und ber Rittmeifter begleiteten die Beamten auf den Flur, "ich bente, bag vielleicht icon Morgen ein Berbor

möglich fein wird." "Alfo fcon." Der Rommiffar gab den Berren die Band, bann will ich nur hoffen, daß es gelingt, bes herrn Stabsarzies und ber famojen Schwifter bald habhaft zu werben und wenigstens einen Teil ber Diebesbeute wieder herbeiguschaffen. - Guten Morgen, meine Berren !"

Und mabrend von der Strafe ber dumpfe, brobenbe Supenton eines Rraftmagens ertlang, folug brinnen im Bimmer Frau Jutia v. Drobitich die Augen auf und fah mit glanzlosen Bliden auf den Oberargt Dr. Bongardt, der fich über fie beugte.

Blendende ftrablende Sichtgarben fielen aus bem Gingang bes "Trocabero" auf ben vom Regen feuchten Asphalt der Taubenftrage, und der Biderdein ber elettrifden Bogenlampen, die wie blaufilberne Monde in dem Duntel fdwebten, fpiegelten fich in ber kleinen Bafferlache, die fich in einem etwas tiefer liegenden Stein des Burgerfteiges angesammelt hatte.

Berade gegenüber von dem betannten Rachtlotal, in dem fich alle jene Rreife trafen, die rafc und muhelos ju Geld getommen waren und nun beim Spiel ben au phantaftifden Buderpreifen erhaltlichen Gett und in der Gefellicaft von Salbweltbamen die ftumpfen ermatteten Rerven aufgupeitichen fucten, ftanden zwei fliegende Banbler, die allerhand Rram feilboten : Bigaretten, Schnurfentel, Seife Streichhölzer - ein ganges Sammelfurium von Dingen, welche bas Publitum trop ber unverfcamten Preife mabllos taufte.

Sonft lag die Stroße faft menfchenleer da Mur eine Drofate, die wohl auf einen gut gablenden Fahrgaft wartete, hielt unweit des "Trocadero", und ein Strafentehrer bearbeitete, halblaut einen Saffenhauer por fich hinpfeifend, ben Asphalt mit einer langgeftielten Dragtburfte, wöhrend fein Rollege ben zusammengefegten Somut auf einen Rarren Maufelte.

Rein es war wirklich nichts irgendwie Auffälliges ober Berbachtiges gu temerter, unb ber Bartellner Wilhelm Schulz, der in einem duntlen hauseingang Comiere ftand, um die Besucher bes "Trocadero" vor unliebsamen polizeilichen Ueberrafcungen zu warnen, ftedte fich befriedigt eine Bigaretite an. -

Droben in den Spielraumen des erft vor acht Tagen gegründeten Clubs "Harmonie" ging es

lebhaft zu.

Ungefähr ein Dutend Berren und ebensoviele "Damen" hatten an bem ovalen in Quadrate eingeteilten Roulette Plat genommen, auf dem die kleine Elfenbeinkugel zwischen "rouge" und "noir", "pair" und "impair" hin und her rollte. Bisher waren nur mäßige Einsätze, die sich in bescheidenen Grenzen hielten, gemacht worden. Und niemand achiete barauf, als jit ein elegant, aber unauffallig getleideles Baar ben in Gold und Weiß gehaltenen Spielfaal betrat. — Die Dame, eine schlanke, zierliche Blondine, feste fich auf ben einzigen noch freien Stubl, mabrend ihr Begleiter ein Bachen Bantnoten aus ber inneren Brufitafche feines Cutaways nahm.

"Belden Gas nimmt bie Bant an?" fragte er mit foarf algentuierter Stimme und blatterte langfam die Sheine auseinander.

(Fortfetung folgt.)

— Entschädigungs- und Erftattungsauanträge and dem Eisenbahnverlehr. Der Betrag, dis zu dem die größeren Güter- und Eilgutabsertigungen Anträge auf Entschädigungen
von Gütern und lebenden Tieren, wegen Berlustes, Minderung, Beschädigung oder Lieseriftüberschreitung zu erledigen besugt sind, ist von 300 Mt. auf
5000 Mart erhöht worden. Die Zuständigkeit der Nemter, Inspektionen usw. ist auf 50 000 Mt. für Erstattungsanträge in jedem Falle seigesett worden.

Provinzielles.

Breslan. (Scharfes Einschreiten gegen das Retlameunwesen.) In der Breslauer Presse aller Parteirichtungen ist in letter Beit mehrsach die zunehmende Berunstaltung des Straßen- und Ortsbildes der Stadt durch übermäßige und auffällige Reklameschilder, namentlich an den Masten der städtischen Lichtweite und der Straßenbahn erörtert und scharf kritisiert worden. Wie die Presselle des Regierungspräsidenten mitteilt, hat der Regierungspräsident in Würdung der durchaus berechtigten Alagen die städtische Baupolizeiverwaltung dereits angewiesen, in schärster Weise gegen das Ueberhandnehmen dieser Reklame vorzugehen, insbesondere die durch das Ortsstaut der Stadt Breslau selbst geschützten Straßen und Gebäude unter allen Umständen von den diesen Auswächsen zu befreien.

Striegan. (Teuer zu fiehen) kommt ber Stadt Striegan die Kaltstellung ihrer Bürgermeister. Die Stadt hat für den Ersten Bürgermeister Preuß dis zum 31. März 1923 die vollen Dienstdezüge, von da ab das geschliche Ruhegehalt mit allen gesehlich eintretenden Zuschlägen und außerdem eine einmalige Abstadung von 150000 Mt, für den Zweiten Bürgermeister Rüdiger ebenfalls volles Gehalt dis zum 30. September d. Is., dann das geschliche Ruhegehalt und eine einmalige Abstadung in Döhe von 50000 Mt. zu zahler. Die Stadtverordneten mußten diesen Anträgen zustimmen.

Sangenbielan. (Reffelexplosion.) Gine Reffelexplosion exeignete sich turz nach Arbeits-schlich in ben Werken ber Farberei- und Bleichereiattiengefellschaft in Oberlangenbilau. Durch zu farten Dawpfbrud wurde der mit siedenden Massen gefälte Rochtesel in die Luft geschleudert. Das Dach wurde durchschlichen Echaben and bonft richtete die Explosion erheblichen Schaden an, doch wurden Menichenleben zum Glüd nicht gefährbet.

Ripmtich. (Aerste und Arantentassen.) Zwischen der Aerzieschaft und den Arankentassen des Areises ist es zu einem Konfikt getommen, weil die Arankenkassen die Borschläge der Aerzie über die Fuhrkosten-Entschädigung ablehnten. Die Aerzie beschlossen, sosort in der vertragslosen Zustand gegenüber jenen Rassen einzutreten. Alle Rassenmitglieder werden von ihnen von nun an als Privatpatienten betrachtet und nur gegen sosortige Bezahlung behandelt.

Waldenburg. (Werber für die fra nahölichen sich Baterlandsverräter, die für Judasgeld der Franzosen unter den eigenen Boltsgenossen Opser für die französische Fremdenlegion suchen. Im Case Enderlein in Waldenburg versuchte ein Fremder junge Leuie für französische Stlavendienste zu sangen. Ein sechzehnjähriger junger Mensch ging scheinbar darauf ein, gab seine Unterschrift. Dann entsernte er sich unter dem Borwande austreten zu wollen, holte aber die Sickerheitspolizei, um den Werber sessenden zu lassen. Der hatte wohl aber die Gesahr gewittert und sich vor Eintressen der Sickerheitspolizei durch den Hof sortgemacht. Eine sossetze Durchsung des ganzen Hoses war leider erfolglos. Es dürste sich in ähnlichen Fällen empsehlen die Schuste sessigeit durch, bis die Volizei tommt.

Ratiowis. (Mit bem Brieföffner erftochen.) Der verheiratete Eduard Schubert war
in Beziehungen mit einer anderen weiblichen Person
getreten. Seine Frau hat ihn nun nach einem
vorangegangenen Streit mit einem Brieföffner erstochen. Er erhielt I Siiche in das herz und
war sosort tot. Bon der Nachtarschaft hatte niemand eiwas bemerkt. Die Frau meldete selbst die
Tat bei der Polizei und wurde in Haft behalten.
Die Ehe war schon seit Jahren zerrüttet. Der Ermordete nannte sich Kaufmann und lebte nur
vom Spielen. Er sam regelmäßig erst gegen
Morger,- und zwar meist betrunken nach hause.
So war es auch am Mordtage. Beide Ehegatten
stehen im Alter von eiwa 30 Jahren.

Münkerberg. (Kirschenaussuhr.) Bon hiefiger Eisenbahnstation wurden seit Beginn ber Kirschenernte bis jeht 124 Baggons (150000 gtr.) Kirschen nech Berlin versandt. Die Fracht beträgt für einen Baggon Kirschen voch Berlin über 15000 Mart. Es sind somit im Ganzen annähernd Willionen Mart Fracht gezahlt worden. Man tann sich ungefähr vorstellen, welch urgeheure Mengen Kirschen von der Riesenstadt Berlin verspeist werden, wenn man bedenkt, daß auch aus anderen Kirschengegenden Schlestens usw. tagtäglich ganze Büge mit Kirschen nach Berlin abdampfen.

Uenes aus aller Welt.

* Aronen zu verkaufen. Nach einer Reutermelbung aus Mostau beabsichtigt die Sowjetregierung, die im Areml aufbewahrten Kronen der Zarenfamilie zu verkaufen. Ihr Wert wird auf 700 Millionen Goldrubel geschäht.

Eifenbahnunglad in Arabien. Bei einem Gifenbahnunglad, acht Meilen füblich von Bagbab, wurden fieben Personen getotet, barunter ein englischer Ingenieur, und 14 Bersonen vermundet.

* 100 Aronen für einen Brief. Aus Bien wird gemeldet: Der hauptausschuß des Parlaments hat der Regierung die Ermächtigung erteilt, die Post-, Telegraphen- und Telephongebühren den hentigen Berhällnissen entiprechend zu erhöhen. Das Porto für einen Brief soll in Zufunst 100 Kronen und für eine Postfarte 50 Kronen koften.

* Gin "Ausschuft für Altsholverbot in Dentschland" hat sich dieser Tage in Darmstadt gebildet. Seine Leitung liegt in den Händen des früheren hessignen Unterrichtsministers Dr. Strecker. Der Ausschuß hat sich die Aufgabe gestellt, der amerikanischen Berbotsgeseigebung in Deutschland zur rechten Würdigung und wenn möglich zur Nachahmung zu verhelfen.

* Das erfte deutsche Arbeiter-Turn- und Sportseft in Leipzig wurde mit einer Ausprache des Staatssetretärs Schulz vom Reichsministerium des Innern eröffnet. Der Staatssetretär versicherte, daß daß Reich in Zutunft die Turn- und Sportbewegung in höherem Maße fördern werde.

* Bintige Zwischenfalle in Clausthal, Bei einer Randgebung der Arbeiterjugend des Harger Unterbezirts tam es zu Krawallen zwischen Kommuniften und Studenten der Clausthaler Bergatademie. Die Rommuniften drangen in die Häuser der studentischen Korporationen ein und verbrannten deren Möbel und Emb leme. Es gab einen Toten und mehrere Schwerverlette.

Relbgran ftatt Bivil. Gin ungewöhnliches Abenteuer erlette ein junger Mann aus hamburg, ben fein Bater, ein Weinhandler, gu einem Ginfauf mit 40 000 Mart nach Berlin gefchicht hatte. Bom Lehrter Bahnhof ging der junge Mann nach bem poisbamer Blag, um bort in einer Birticaft gu effer. hierbei tam er in eine Unterhaltung mit zwei Mannern, bie fich erboten, ihm in ber Schlofftrage 26 in Charlottenburg ein Unterfommen gu verfchaffen. Rach einer Becherei fuhr man ge-meinfam borthin. Um nächften Morgen fanb fich ber Damburger vollftandig angetleibet im Bitte wieder. Er trug aber nicht feine eigene Rleibung, fondern ftatt beffen einen fchabigen felbgrauen Angug. Die beiben Gaftfreunbe, Die ihm bas Bimmer verschafft und ibn bereingeführt hatten, waren verfdwunden, nachdem fie ihn bis aufs Bemb umgekleidet hatten. Seinen guten Anzug und feine Brieftafche mit bem Gelbe hatten fie natürlich mitgenommen.

Dermischtes.

)(Die Droffur auf den Mann. Berftand, Ausbauer und der nötigen Uebung tann jede Frau einen Mann kriegen", fo behauptet eine Englanderin, Die es bereits "gefchafft" bat, in einem Londoner Blatt. Ihre erfte Aufgabe befteht barin, ben Charafter bes in Aussicht genommenen Opfers forgfältig zu ftubierer. Das läßt fich nicht immer auf ben erften Blid erreicher, aber ber Beruf bes Mannes ift febr häufig ber befte Führer gu ber Art und Weife, wie man ihn gewinnen tann. Beim Geschäftsmann fpielt bas Belb Die Hauptrolle. Er will eine elegante Frau, die fogar etwas extravagant fein tann; aber ihre Rleibung muß ftets folibes Material aufweifen ; fie muß gefund fein und ben Wert bes Gelbes zu ichagen wiffen. Gine richtige Difchung von pratifcher Tuchtigfeit und garter Gefühlsandeutung "zieht" am meiften. Der Argt fieht natürlich auf Gefundheit und einen guten Stammbaum, der R disanwelt fcatt be-

fonders ficheres Auftreten und angenehme Erscheinung. Brigt man ihm bagu noch "wahre Liebe", fo macht er fofort einen Antrag; alles Uebermaß im Benehmen ift ihm verhaßt, rubige Sicherheit wirtt am beften. Man muß ihm gunanft im Gefprach widerfprechen, benn es macht ihm ungeheuer viel Spaß, feine Grunde aufzuführen und die Frau gu überzeugen. Aber wenn man fich bann gufrieben gibt und feine Beweisfahrung anerfennt, bann bat man feine gange Liebe gewonnen. Gin Bogel, ber fower gu fangen ift, ift ber Lehrer. Aber es gibt einen Weg, burch ben man fonell in fein Berg finbet. Das Mabden, bas ihn heiraten will, muß mit aufmertfamer Andadt an feinen Sippen hangen, muß gu allem, was er fagt, ja fagen. Das Rein tann fie ja bann um fo entichiebener in ber Che gur Geltung bringen. Dem Beiftlichen wird vor allem ein gutes Derg, ein reiches Wefühlsleben, ftrenge Moral imponieren. Und fo ift es mit jeber Art Mann.

Gin Millionenschwindel. Taufende von Sandwirten in raffinierter Beise betrogen.

Daß Schwindler, wenn fie raffiniert arbeiten, Millonen verdienen konner, beweift die folgende Gefchichte : Die Strafenhandler Gernhart und Berd aus Effen, die der Bauftererei überbruffig maren, beichtoffen, "gur Bebung der barnieber-liegenden Sandwirtichaft" - fo fagten fie vor Bericht aus - ein neues Dungemittel gu erfinden. Diefe "Erfindung" hatten fie bald gemacht, indem fie oribinares Rochfalg, unbrauchbar geworbene Somefelfaure und grune Farbe billig erftanben und bas Wemifc burcheinanter icaufelten, bis es in Geruch und Farbe dem esten Ammoniat fart abnelte. Run betrieben fie einen ichwunghaften "Dungemittelhandel." Der Bufpruch ber rheinifdwestfältichen Bandwirte mar fo groß, daß die beiben "Dungemittelfabritanten" in ber Mitte ber Stadt ein großes Sagerhaus mit Laberampe um ben monatlicen Breis von 50 000 Mt (1) mieten tonnten. Das Befdaft ging glangend und icon nach wenigen Monaten hatten die beiden Teilhaber, bie febr geringe Fabritationsuntoften hatten, ein Banttonto von je über einer Million. Dabei lebten fie wie Fürften, ichafften fich ein hochfeines Automobil an und mieteten zu unglaublichem Preife ein ichlofahnliches Sandhaus in ber Rabe Effens. Der Rrug geht aber befanntlich fpiange jum Brunnen, bis er bricht. 21s bas "Dungemittel" nichts belfen wollte, wandte fic ber Burgermeifter eines großen Dorfes, ber auch "Ammoniat" in großen Quantitaten bezogen hatte, an einen amtlich beftellten Chemiter, bem er eine Brobe bes erftanbenen Dungemittels vorlegte. Gon nach wenigen Stunden erhielt ber Badere Beideib, baß biefes "Dungemittel" alles andere eber fei, als ein Dungemittel. Der Geprellte, und mit ihm anbere, Die ebenfalls hereingefallen waren, übergaben bie Sache ber Effener Staatsanwalifcaft Die fofort fehr traftig gugriff. Die beiben gabri-tannten murben bei einem Gelage, bas fie mit Freundinnen in ihrem Landhaufe abhielten, verhaftet. Im Laufe biefer Untersuchung brach bas gange Rartenhaus biefer Firma gusammen, ber Somindel murbe aufgebedt, und gabireiche Sandwirte find nunmehr fower gefcadigt, benn fie haben für viel Gelb vollig wertlofes Material erftanden. In Anbetracht der raffinierten Art, mit ber bie beiben Banbler Gernhart und Berd ihre Sowindeleien betrieber, fprach bas Gericht gegen ben erfteren eine Befangnisftrafe von zwei Jahren, gegen ben letteren eine folde von einem Jahr neun Monaten aus. Die Banklonti werben eingezogen gur Befriedigung ber befdminbelten Sandwirte und gur Dedung ber Roften bes Berfahrens. Mit diefer letten Strafe - es handelt fich betanntlic um über 2 Millionen Mt. - burften bie beiben Sauner am ichwerften getroffen fein.

AMBI-Getreidemäher

Sofortige Lieferung!

Landmaschinenhändler drahten an: Ambizweig Merseburg

AMBI-Werke Aht. II/Q17 Merseburg

Zahnatelier Walter Dreger

Hundsfeld, Oelserstr. 8, ptr. Sprechstunden:

Wochentags 8—12, 2—7 Uhr, Sonn- u. Felertags 9—12 Uhr

Möbel

Mobern!

Gr. Auswahl in einzeln. Stücken, sowie gange bei langjähriger Garautte.

Anlante Bahlungsbebingungen! Otto Bordag Wreslau, Matthiasfir. 116.

Sibyllenort.

Saal- und Garten-Etabl. "Bur Erholung." Connabend, ben 39. Juli 1932:

Sommernaatsball mit Gartenpolonaise.

Anfang 7 Uhr.

Dierzu labet freundlichft ein

Baul Müller.

Geschlechtsleiden! Sarnröfrenieiben, Sphilis, Mannessaude, Bethnuhmie, tein Quedilber, feine Einspritung, feine Bernstifferung. Talle Bernstifferung. Talle Bernstifferung bei bernstifferung bernstifferung bernstifferung in Marten für Doppel-Briefporto. Dr. mod. H. Seemann C. m. b. H. Sommerfeld 242 Bez. Frankfurt a/O. Spezialärztliche Leitung.

Leibensgefährtinnen teile nuentgeftich mit, auf welche einfache Weife ich meine Commerfproffen gauglich befeitigte. Frankfurta. M. 1082 Collieff. 47.



Morgen Tegaticieben.

Brieftasche mit Inhalt

gefunden. Eigentumer tann fich in

ber Befoft. b. Stg. melben. Achtuna I

Dunkelgrauer, 8 Mon. alt.

am 2. Juli nachm. 5 Uhr auf Station Bohrau entwichen. Silbergrauer Bals mit fowarzer Baletraufe, fleiner, weißer Fled auf ber Bruft. Weberbringer erhalt Belohnung. Rach. richten erbeten nach

Station Sibnuenorf.

Warnung

Ich habe auf meinen Rartoffel- u. Rübenfelbern Selbstschüsse

mit icarfen Batronen

August Razareth, Glocklanke 52.

Schäferhunde

Hofhund

find billig au vertaufen Wlocził, Glockland

Halbgedeckter, Kastenwagen

Boll, vertauft Groffer, Hundsfeld. Siedlung 1.

Lente jeden Standes

welche einem Berein in ber bortigen Gegend angehören, schaffen sich durch mübelose Tätigfeit ein Nebeneinstommen von monatlich bis 5000 Mark. Näheres kostenslos durch Zuschrift u.V.W. 514 an Ala-Daasenstein & Boglev, Breslan.

Gebrauchten Rleiderschrank, Bett, Rommode, Tisch u.a.m.

vertauft Groffer, Anndefeld. Siedlung 1.

Eine junge

Balbskuh

R. Hollmann. Ramifchau,

Früh-

taufen au ben bochften Tagespreisen gur Berlabung Oundefelb u. Bobrau gegen Stellung von Rorben.

Obfgroßhaudlung Küblbeck & Passek Rrantenftein i. Gol. Fernfprecher 103.

Kluge Frauen

verwenden bei Berioden. ftorung bie echten Men-Aruation stropfen

Frebargira

Erfolg garantiert. Adler-Drogerie, Sundsfeld.



Frauen 1

in größter Not, wenn Ihnen bie monatliche Regel ftodt ober gang ausbleibt, faffen Sie volles Bertrauen 3" mir. Sareiben Sie ang. führlich seit wann Sie tiagen, baun tann ich belfen. S'e werben Ihres Bebens wieder frob u. merben mir ewig banten. Unfaablid,

Carantie idriftlich bei. dernfalls Gelb gurud. Berfand meiner Spegialitat bistret per Madnahme.

Frau T. W. Weide. Reanteabehandlerin, Samburg, Ferdinandsi 36



Erfolg schon am 2. Tage . . schreibt Frau H. in H. Wenn alle marktschreierisch ange. priesenen Mittel versagten, dann wenden sie sich bei der gefürchteten

Regelstörung

vertrauensvoll **nur** an mich. Mein Mittel ist vollkommen unschädlich,Garantie.Zus sendung völlig diskret. Ver-sandthaus Resi Schindler, Hamburg, Rappstraße 8.

Ausschneiden!

Im Vertranen!

rrauen! keine Angst

bei Störungen u. Stockungen brauchen Sie meine Mittel. 1000de Erfolge vielfachin einigenStunden oder nächst. Tage, schmerzlos ohne Berufsstörung. Unschädlich,

mit Garantie-Schein Teilen Sie mir mit, wie lange Sie klagen. Diskret. Versand. Fr. Mertens, Dortmund, Schwanenwall 31.

Tanzkarten Tanzkontroller Eintrittsblocks

empfiehlt

Hundsfelder Stadtblatt.



Alle gangbaren Vordruckformulare

Rechnungen, Kostenanschläge, Unfall, Quittungen, Postkarten Mietsverträge,

Meldeformulare, Lohnlisten, Cohnbücher, Mietsbücher, Pachtverträge Zahlungsbefehle,

Paketkarten Lieferscheine Bestelizettel Wechselformulare Waschbücher Milchbücher

empfiehlt die

Buchhandlung des Hundsfelder Stadtblatt.